**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 52

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Berband der Schlossermeister in Zürich hat sämtliche Forderungen der Schlossergesellen betreffend Berfürzung der Arbeitszeit, Lohnerhöhung, Abschaffung des Decompte 2c. abgelehnt.

Der Centralverband der Glasersachvereine in der Schweiz macht bekannt, daß sich die Arbeitsnachweis-Bureaux befinden in Zürich: Restaurant zum "Zöhringer", Zähringersstraße; Winterthur: Restaurant zur "Hintern Traube", Neumarkt; Schafshausen: Sasthaus zum "Bären"; St. Gallen: Sasthaus zum "Pären"; St. Gallen: Gasthaus zum "Prauen"; Norschach: Restaurant zur "Weineburg"; Luzern: Restaurant "Bethlehem". Es wird überall, entweder mittags oder abends, unentgelslich Arbeit nachzgewiesen, oder ebentuell das Geschenk ausbezahlt. Umschauen verboten.

#### Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten

Nenes Bezirksschulgebänbe in Therwil. Die Erb-, Maurer- und Cementarbeiten an Arthur Stöcklin in Ettingen und Cäsar Gschwind in Therwil; die Lieferung von Granitsteinen an M. Antonini in Wassen; die Lieferung von Laufenersteinen an Leo Karrer in Köschenz; die Zimmerarbeiten an Karl Müller in Basel.

Festhütte für bas graubundnerische Rantonalfängerfest in St. Moris: an Baumeister Balbburger in Scanfs für Frs. 7500.

Neue Militärmagazin in St. Maurice. Die Lieferung ber Walzeisen an Francillon & Co. in Lausanne; die Lieferung ber Gußsäulen an Fritz Baud u. Co. in Arbon; die Bauschmiedearbeiten an henri Rapin in Montreur; ben Anstrick bes Walzeisen an Louis Montangero in St. Maurice.

## Berichiedenes.

Un der Bergrößerung des Sauptbahnhofes Burich wird gegenwärtig ruftig gearbeitet. Bereits find bie bis gur erften Baffarelle heranreichenben Langsperrons und beren Ueberdachung erftellt und außerhalb ber Bahnhofhalle find eine Angahl neue Geleife gelegt worden. Aber noch fehr viel ist zu machen! Laut dem offiziosen Bauplan wird der Hauptbahnhof folgende Aenderungen erfahren: Er führt in eine 57 Meter lange und 47 Meter breite Salle, in beren Mitte ber große Bepadaufgabepavillon iteht. Rechts und links bom Gingang nehmen bie Billetkaffen bie Sallenecken ein. Reftaurant und Wartfaal I, und II. Rlaffe, ebenfo Boft und Telegraph, bleiben wo fie find. Die jetige Gin= gangsvorhalle bleibt als Wandelhalle, nur die jestgen Billet= taffen werden umgebaut zu Kauflaben. Reftaurant und Wartfaal III. Rlaffe aber muffen einem Ronferengfaal und ben Lotalen für die Bollrevifion Plat machen, und fommen in ben nörblichen Teil ber jetzigen Halle, bem Wartsaal I. und II. Klasse gegenüber. An das neue Restaurant III. Klasse wird ein 22 Meter langer und 13 Meter breiter Posthof und an diesen eine 27 Meter lange und 6 Meter breite Halle sir die Bahnpost angebaut, an welche ferner ein kleiner Neudau für Polizei und Sanität angeschlossen wird. Die große Halle wird abgegrenzt durch einen 20 Meter breiten und 80 Meter langen Kopsperron, welcher in einen 10 Meter breiten Ausgang nach der Bahnhofstraße hin (jetziger Einzgang III. Klasse) ausmünder. Vom Kopsperron aus führen süblich 9 Geleise und 7 Längsperrons.

Das neue Postgebäude in Zürich wird auf Anfang April dem allgemeinen Berkehr geöffnet werden. Schön präsentiert sich der bilbhauerische Schmuck des Gebäudes: ringsum am zweiten Stock prächtig modellierte Volkstypen aller Länder der Erde und darunter (im ersten Stock) die betreffenden Landeswappen auf großen Schildern, denen Löwens und Widdertöpfe als Schildhalter dienen. Schade, daß der Thurm, an dem wohl noch ein Jahr lang gebaut werden wird, zur Eröffnung nicht fertig wird.

Billenbauten in der nächsten Umgebung Zürichs werden biesen Sommer in größerer Zahl ausgeführt werben. So hat Herr Architekt Julius Kunkler für ein Konsortium prachtvolle Pläne zu einem Villenquartier an der neuen Zollikerstraße entworfen. Dieselben waren letzter Tage in einem Schaufenster am Paradeplat ausgestellt und ernteten volles Lob von Seite des Publikums.

Die Arbeiten an der städtischen Kanalisation Zürich ichreiten raich borwarts. Bereits find im Sammelgebiet im Hard die Schmutwasserkanäle in einer Länge von 4000 Metern fertig erftellt und auf ben Berbft hofft man, ben gangen britten Stabifreis anschließen gu fonnen. Dato werben Detailplane ausgefertigt, die Rachbargebiete gu entwäffern. Die Sauptkanale find in einem Brofil von 0,80 bis 2,30 Meter Brette und 1,20 bis 2,60 Meter Sohe erftellt und bie bom Bauborftand, grn. Stadtrat Gug, borgeichlagenen Steinzeugsohlsteine und Betonsohlstücke angewendet worben. Die Ranale find ferner mit Spuhl- und Bentilationsborrichtungen versehen, die vom gegenwärtigen Stadtingenieur Streng nach bem bewährten in berichiebenen Stäbten Deutsch-Tands eingeführten Lindlen'ichen Spuhlkanalisationssyftem eingeführt worben find. Alle brei Tage werben bie Ranale burch biefes Spftem gereinigt werben konnen ohne großen Roftenaufwand. Die Bentilationseinrichtung funttioniert ausgezeichnet und bietet fehr wefentliche hygieinische Borteile. Um Ranal waren bis jest burchschnittlich 400 Arbeiter im Tag beschäftigt und es find im Bangen 46,000 Arbeits= ichichten aufgewendet worden. Große Schwierigkeiten machte bas Grundwaffer ber Limmat. Es wurden girka 100,000 Rubitmeter Waffer burch gehn ftandig arbeitende Lokomobile herausbefordert. Dagegen haben bie trodenen Wintermonate fowie ber Monat Juli die Arbeiten fehr geforbert. Bis jest wurden 405,000 Fr. verbaut; ber Gesamifredit beträgt 750,000 Fr.

Die bauliche Entwicklung der Stadt Bern. Die bauliche Tätigkeit wird sich in den nächsten Jahren auf dem
Spitalacker, d. h. dem Breiten-Whler-Quartier, am meisten
entwickeln. Die vielversprechende Kornhausdrücke wird ein
Berkehrsgediet eröffnen, das alle Erwartungen erfüllt und
schon jest hat die vorsorgliche städtische Baudirektion ein
Straßennetz angelegt, das der Bautätigkeit für die Zusahrten
alle Borteile bringt. Und wie majestätisch nimmt sich diese Hochbrücke aus. Unter derselben sehen wir neben der ruhig
dahinsließenden Aare das romantisch gelegene Rabbenthal,
den idillischen Altenberg mit seinen sonnigen Wohnungen
und Gärten, welche nur durch die Straße von der Aare getrennt sind; schaut man links, so hat man das große Bierbrauerei-Etablissement Gaßner vor sich, an welches sich ber
botanische Garten anschließt und über demselben zieht sich die alte Gifenbahnbrücke, die dem Fuhrwerk- wie dem Bersonenverkehr in gleicher Beise bient. Ginft mag fie genügt haben, jest nicht mehr, baher nennt der Bolksmund biefe Brude, welche Gefahren für das Leben bringt, mit Recht "Würgengel". Nun wollen wir doch noch weiter ber Kornhausbrücke gebenken; in kurzer Zeit hat man bom Kirchenfelb und ber Stadt aus die Brude und bas große Quartier erreicht, bas uns ein ichones Bild ber Mutenftabt Bern bor Mugen führt; bann haben wir bas herrliche Gebirgspanorama, die ichneeigen Bergriefen und bann und wann ein bewunderungswürdiges Alpenglühen; majeftätisch ftehen bor unsern Augen, burch bas Borgebirge hindurch, Jungfrau, Monch, Giger und bie Blumlisalp. — Der auswendige Ban bes Parlamentsgebändes zwischen bem alten und neuen Bunbespalais geht feiner Bollenbung entgegen. ift ein toloffal großes, maffives Bebaube, aber ein Schmuck für bas Centrum ber Stadt. — An ber verlängerten Bunbesgaffe, in nächfter Nabe ber Rleinschangpromenabe haben wir eine zweite Bierbe, die ber Deffentlichkeit bient ist das Verwaltungsgebände der schweizerischen Mobiliar=Berficherungsgesellschaft. - Gin monumentaler Bau mit einem zum himmel ragenden Turm und goldenem Rreng ift balb jum Bezug fertig - es ift bie römisch = katholische Rirche. Wir wollen auch biefen Brachtbau als eine Bierbe ber Stadt begrugen. Behn wir wieder einige Schritte weiter; wir sehen Trauerweiden, schattige Bäume, unter benen da und bort noch ein Grabftein ift, jum Zeichen, bag bie Leiche noch nicht exhumiert worden ift, es ift ber alte Monbijou-Friedhof. Gine Bilbungsftatte für Madchen, bas neue Mabchenfetunbar= fculhaus, erhebt fich da als ein mahrer Balaft. Gin Schulhaus, wie man weit und breit taum ein folches feben wird: vier Stodwerke hoch und breigehn Fenfter breit. Der Berner geht fehr bebächtig an feine Werke, aber ift einmal die Bedürfnisfrage gelöst, dann schreckt man auch bor den Opfern nicht gurud, am allerwenigsten für eine Bilbungsstätte unserer Jugend. So wird auch der stille, lauschige Monbijon-Friedhof, die Bromenade für Leute, die in ftillem Nachbenten biese Stätte aufsuchten, balb ber Bautätigkeit ausgeliefert werden. Wo viele Jahre tiefe Todesftille herrichte, wird fich jest die Jugend mit Spiel und Befang bes Lebens erfreuen. ("Emmenthalerblatt".)

Bauwesen in Bern. In Bern wird nun das alte Anatomie Gebäude abgebrochen, das 1834 erbaut worden ist. Der Hörsaal der Anatomie war auf den Grundmauern des aus dem 14. Jahrhundert stammenden Kohlerturmes der Stadtbefestigung aufgebaut worden. Heute, beim Abbruch, kann man noch sehen, wie solid die alten Berner gebaut haben.

Rrematoriumsbau Bern. Ueber die Erstellung eines Krematoriums hat Herr Polizeidirektor Scherz zu Handen des Gemeinderates einen Bericht ausgearbeitet, worin er die beiben Systeme Schneider und Klingenstierna als die empfehlenswertesten behandelt.

Die Aluminiumfabrik in Rheinfelden (Filiale von Reuhausen) ist nun vollständig fertig und es warten die Maschinen nur noch auf den belebenden elektrischen Strom vom Elektrizitätswerke her, um das Metall der Zukunft aus unscheinbarer Thonerde zu produzieren. Das Jahr 1898 wird wahrscheinlich das Ankangsjahr einer für die Gegend bedeutenden Bauperiode sein, indem hüben und drüben eine größere Zahl neuer Bauten projektiert sind.

Die neue Gasfabrit ber Stadt Genf geht ihrer Bollenbung entgegen. Die hauptsächlichsten Gebäube und ber neue Ofen können bemnächst bem Betrieb übergeben werben. Sämtliche Maschinen werben burch Elektrizität betrieben.

Das Komite für die Restauration der Rathedrale in Laufanne bestellte die technisch konsultative Kommission aus ben Ho. Professor Rahn, den Architekten Chatelain und

Raef, und 2. Magne, Professor ber Architektur an ber Ecole bes Beaur: Arts in Paris.

Die Bauluft ift in Goldau im fteten Bachfen; benn es werden dieses Frühjahr wieder ca. 20 Wohnhäuser in Angriff genommen und follen bis im Berbft fertig erftellt werden. Die Gotthardbahn-Gesellschaft murde noch einige Baufer gebaut haben, wenn nicht ber Gifenbahnrudtauf fie bavon abgehalten hatte.

Rlubhüttenbau. Die Kommission bes "Alvierclubs" beabsichtigt bem Berein ben Bau eines neuen und größeren Unterkunftshauses auf bem Alvier, mit ftanbiger Wirtschaft vorzuschlagen. Als Bauplat, wenn man fich fo ansbrücken barf, ift bas fogenannte "Bannelt" in Ausficht genommen, eine fleine, geschütte Mulde am nordöftlichen Abhange bes Ropfes. Dieses Unterkunftshaus foll enthalten: Gine heizbare Wirtsstube, eine Ruche, einen Anbau als fleinen Stall, unter bem Dache zwei Schlafzimmer mit je bier Betten und ein größeres Beulager mit Deden.

Ratholische Rirche bei Thun. Die Hoteliers in Thun beschloffen den Bau einer neuen romifch-tatholischen Rapelle in Spiez. Der Bau foll fo befördert werden, daß die Er-

öffnung noch biefen Sommer erfolgen fann.

Römisches Amphitheater in Windisch. Der Bunbegrat hat die Untaufe der Liegenschaften in Windisch, auf benen fich das römische Amphitheater von Bindoniffa befindet, genehmigt und wird bei ber Bunbesversammlung um bie Bewilligung ber gur Erhaltung biefes hiftorifchen Monuments nötigen Rredite einkommen.

Durch den Linthkanal find im Jahre 1897 415 Schiffe gereckt worden; flugabwärts gingen 448 Schiffe mit 15,970 Tonnen Landesprodutten. Die Rederlöhne beliefen fich auf 4092 Fr. 50 Rp. Bur Grleichterung ber Schifffahrt find in ber unterften Strede bes Ranals 3093 Rubifmeter ausgebaggert worden. Die Betriebsrechnung liefert bei 78,311 Fr. Einnahmen und 75,325 Fr. Ausgaben einen Ginnahmenüberschuß von 2986 Fr. Der Stand ber Fonderechnung auf Ende 1897 ergibt 266,798 Fr., mas gegenüber ben 262,271 Fr. auf Ende 1896 eine Zunahme von 4527 Fr. bebeutet.

Einen sehr lehrreichen Sat über das Submissionsunwefen enthält ber neue Boranichlag für bie Stadt Borrach. Da heißt es von dem neuen Bolksichulgebaube: "Leiber mußte an biefem Gebäude fast alles gum zweiten Mal aus= geführt werden, weil man f. 3. bedauerlicherweise ben billigften von auswärts einlaufenden Offerten den Borzug gab!"

Bu dem deutschen Teuerwehrtag (verbunden mit Ausftellung bon Fenerlöschapparaten), welcher bom 2.—5. Juli in Charlottenburg abgehalten werden foll, werden aus Deutschland, Defterreich, ber Schweig, Stalien und England über 5000 Feuerwehrmanner erwartet. Die Ausftellung bon Feuerloschapparaten berfpricht fehr umfangreich und inftruttib gu merben.

# Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen. 1241. Bo gibt es in ber Schweiz Fabrifen für Feuerwert-

Artifel ? 1242. Ber liefert Naturholg.Bilberrahmen? Offerten an

Gaffer Roch, Architett, Zürich III. 1243. Woher bezieht man am besten eiserne Modelle zur Kunststeinsabritation, sowie zur Cementsteinsabritation?

1244. Wer liefert sauber geschliffene Tischplatten von gutem Schiefer nach Maß? Offerten an Gg. Gysel, mech. Drechslerei, Chur. 1245. Wer liefert aus Draht schön gesormte Zeitungshalter-

Rückwände? Belches ift die vorzüglichste Methode zum Löten von 1246.

Banbfägen und woher bezieht man den besten Lötapparat? 1247. Gibt es ein Buch und woher bezieht man ein solches in welchem man die ganze moderne Mühleninduftrie (Balgmuble) ftudieren fonnte?

1248. Ber verfertigt Lochstanzen, dienlich gleichzeitig als

Stanze und als Ahle?

1249. Bas toften ein Meter ichmiedeifernes Rohr von

1,50 m und 2 m Durchmeffer und wie viel wiegen fie? Der aus-

zuhaltende Drud würde bis auf 23 Atm. gehen. 1250. Wer liefert wirklich gutes Abhäsionsfett für Leber-

riemen, welches lettere nicht schädigt und brüchig macht?
1251. Belche Gießerei liefert Abguffe zu Kreishebelschaltungen in verschiedenen Größen zu Obstpressen?

1252. Bas für eine Maffe verwendet man, um Tannen-Fußbödenfugen auszustreichen?

1253. Gibt es eine Flüssigieit, die nie gefriert, billig ist und nicht seuergesährlich, ähnlich wie Wasser?

1254. Bie viel Rüchtand gibt es von gut aufgelöstem Carbid per Kilo? Für gütige Auskunft besten Dank.
1255. Welches Geschäft liesert Turbinen, 11/2 und Apferdig, die möglichst wenig Basser brauchen, an eine Hochdruckleitung von 6 Atmosphären? Offerten mit Preisangaben für Wiederverkäuser

1256. Belder Bagner murbe einem Raftenmacher Chaifen.

rad nach Maß liesern und zu welchem Preis? Offerten an E. Dolber, Oberuzwik.

1257. Wie reinigt man eiserne Brunnenleitungsröhren, die in der ganzen Länge von 100 m und 6 m Fall innert 5 Jahren so mit Duft (Saugstein) angefüllt sind, daß fast kein Wasser mehr durch fann, obsichon der Aeberlauf zu jeder Zeit viel übrig Wasser ausweist? Ist das Reinigen möglich, ohne die Röhren herauszunehmen, und wie könnte man ein späteres Ansehne verhindern?

1258. Wo besindet sich eine Firma, welche sich mit Erstellung von Petrol-Motorwagen besatzt, unter Garantie einsacher und so-

lider Ausführung? hat vielleicht jemand einen gebrauchten gu

1259. Buniche einen heftographen anzuschaffen. Bereift Lieferant von folchen und wo erhält man Masse zu denselben?
1260. Ber erstellt Schmirgelscheiben zur holzböbensabritation

und hat ichon folche angefertigt?

1261. Wer ersiellt Sandstrahlgebläse? 1262. Welche Drechslerei wurde cirta Belde Drechslerei wurde cirka 50 Stud Tijchfäulen liefern, in Rußbaum oder Ahorn, gebeigt, cirfa 15 cm Durch-messer? Offeren an A. Straub, Schreinermeister, Matten-Interlaten.

1263. Zu meiner Wertstatt brauche ich sechs Stück Fenfter. Könnte mir jemand Auskunft geben, wo solche, jedoch noch gut erhaltene, altere Fenfter erhaltlich find und wer liefert folche?

1264. Ber liefert einen altern, ca. 250 kg ichweren Umbos, wenn möglich auch Gesenke dazu?

Bie weit muffen die Röhren fein, welche von einem 1265. Refervoir, das 80,000 Liter faßt, ausgehen, mit 50 m Fall? Es würden von derfelben aus 40—45 Küchenhahnen gespeist und eine Betriebskraft von 21/2 Pferden genommen, die aber ob diesen hahnen angebracht mürbe. Bas für eine Turbine wäre vorteilhafter?

#### Muthorten.

Auf Frage 1197. Wenden Sie sich an J. Walther u. Cie., techn. Geschäft, Zurich I, Usteristr. 1, welche Ihnen gewünschte Hohlförper offerieren fonnen.

Auf Frage 1202. Die besten und praktischsten Decoupiersägen fabriziert Herr G. Hunziker, Mechaniker, Küti (3ch.) L. Gahsch, Küti (3ch.), Spezialgeschäft für bekorative Zimmerarbeiten. Auf Frage 1204. Die Firma Kündig, Wundersi u. Cie., Maschinensabrik, Ulster, wünsch mit Ihnen in Korrespondenz zu

Auf Frage 1205. G. Gyfel, Drechsler, Chur, hat eine Drehsbant zum Preise von Fr. 50. — zu verkaufen. Auf Frage 1106. Offerte der Firma A. Labhardt, mechan. Spenglerei, Stedborn, sandten wir Ihnen direkt zu.

Muf Frage 1211. Benden Sie fich an 3. Ifcher, Rubler,

Signau (Bern).

Auf Frage 1212. Doppelchlindrige Baupumpen werden stets mietweise adgegeben durch Roetschi u. Meier, Eisengasse 3, Zürich V. Auf Frage 1215. Bir bringen dem Fragesteller zur Kenntnis,

daß Korksteine und Korkschalen durch eidgenöfsische und ausländische Patente geschütt find.

Auf Frage 1216. Wegen hoher Tourenzahl der Ladenfräse und daher großer Uebersetzung wurde sich ein Jonvalturbinchen am besten eignen. Die Kraft ware 2 Pferde und würde billig zu Sich wenden an U. Aefchlimann, mechan. Bertftehen fommen. stätten, Thun.

Auf Frage 1216. 100 Sefundenliter geben bei 2 m Gefall 2 Pferdeträfte und reichen für eine Ladenfräse fnapp hin; jedoch soll man die Fräse nicht mit einem Wasserrad, sondern mit einer richtig konstruierten Turbine treiben. Der Nutsesset ift 1/4 größer und man erfpart ebenfo viel an Transmiffion, da die Turbine viel ichneller umläuft, als ein Bafferrad. Es ift eine gang irrige Unsicht, daß kleinere Gefälle für Turbinen weniger gunftig seien, gegenteils, 3. B. ein Gefäll von 2 m 6,2 m theor. Schnelligkeit, dagegen 4 m Gefäll nicht die doppelte, sondern nur 8,8 m theor. Schnelligkeit.

Auf Frage 1217. Rollbahngeleife und Rollwagen, neu und gebraucht, halten ftetsfort auf Lager Roetschi u. Meier, Gifengaffe 3,